

Tagesordnung für die 9. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2020/21 am 5. 12. 2020 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum Nr. 3, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-5 Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang

Vorsitzende: Frau Hata (I-XII) und Herr Satō (XIII-XIX)

Geschenke

- I. Protokoll (12.30)
- II. Eröffnung (12.30)
- 10 III. Anwesenheit (12.30)
 - A. Teilnehmer: **Frau Kimura** kommt heute nicht, weil sie eine Reise macht. Herr Satō vertritt sie.
 - B. Zuhörer: - C. Vertreter: -
- IV. Fragen zur Tagesordnung (12.30)
- 15 V. Gäste (12.30)
 - A. europäischer Gast B. japanischer Gast
- VI. Informationsmaterial (12.30)
 - A. über Europa B. über Japan
- VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen (12.55)
 - 20 A. Vorsitzende für den 13. 2. (Vorschlag: **Frau Kimura** und **Herr Satō**)
 - B. Themen für den 6. 2.: **Frau Hata** und **Herr Satō**
 - C. Informationen für den 30. 1.: **Frau Hata** und **Frau Kimura** (nächstes Mal)
 - D. Methoden für den 23. 1. (Ästhetisches Empfinden): **Frau Kimura** und **Herr Satō** (Bilder)
 - E. Gäste F. sonstiges
- 25 VIII. Fragen zu den Informationen (13.05)
 - A. über Europa B. über Japan
- IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema (13.10)
 - A. 9-04 „Geschenke in Japan“ (6 S.) von Frl. Yoshiko NAGAI (1990)
 - B. „Direkt aus Europa“ Nr. 443, S. 53
- 30 C. aus dem Internet: Geschenkartikel
- X. Erläuterungen zum heutigen Thema (13.15)
 - 1.) **Frau Hata** (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
 - 4.) **Herr Satō** (2') (13.23)
 - 5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
- 35 XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel

Sie können Ihren Interviewpartner **z. B.** fragen:

 - „Wann haben Sie in letzter Zeit etwas geschenkt bekommen? Was war das? Atemschutz-Masken vom Staat? Haben Sie sich darüber gefreut?“
 - „Was haben Sie sich von Ihren Eltern zu Weihnachten gewünscht? Haben Sie das bekommen?“
 - 40 „Haben Sie“ am 5. 12. dem Nikolaus Ihren Wunschzettel für den Weihnachtsmann hingelegt?
 - „Wem machen Sie immer Geburtstagsgeschenke: Ihrem Partner, Ihren Eltern, Ihren Geschwistern, Ihren Kindern, Verwandten, Freunden und Bekannten? Wem schenken Sie nichts zum Geburtstag? Warum?“
 - „Schenken Sie schon mal jemandem etwas ohne besonderen Anlaß? Was? Wem?“
 - 45 „Was sagen Sie dazu, daß Japanerinnen bei einem gemeinsamen Mittagessen oft kleine Geschenke austauschen?“
 - „Fühlen Sie sich, wenn Sie etwas geschenkt bekommen haben, zu einem Gegengeschenk verpflichtet? Machen Sie das?“
 - „Ist es Ihnen mal schwergefallen, ein Geschenk für jemanden zu finden? Warum?“
 - 50 „Sind Ihnen Geschenke manchmal lästig? Warum?“
 - „Haben Sie schon mal darauf verzichtet, jemandem etwas zu schenken, weil Sie fürchteten, das könnte ihn belasten?“
 - „Wann haben Sie beim Aussuchen eines Geschenks besonders große Vorfreude? Wenn das ein Geschenk für Ihren Vorgesetzten im Juni oder Dezember ist? Wenn das für Ihren Partner
 - 55 ist? Wenn Sie das selber machen?“
 - „Freuen Sie sich, wenn Sie etwas geschenkt bekommen? Wann nicht?“
 - „Haben Sie schon mal etwas geschenkt bekommen, das Sie nicht gebrauchen können, das Ihnen aber Freude gemacht hat? Was war das?“
 - „Macht es Ihnen Freude, für jemanden ein Geschenk auszusuchen? Oder ist das für Sie
 - 60 oft eine Qual?“
 - „Was machen Sie, wenn Sie etwas ganz anderes geschenkt bekommen, als Sie erwartet hatten? Tun Sie trotzdem, als freuten Sie sich sehr über das Geschenk? Oder zeigen Sie deutlich Ihre Enttäuschung?“
 - „Was machen Sie, wenn Sie etwas geschenkt bekommen, das Sie gar nicht haben wollen?
 - 65 Werfen Sie das weg? Verschenken Sie das? Oder stellen Sie das ganz hinten in den Schrank?“
 - „Was war das Geschenk, über das Sie sich am meisten gefreut haben? Ihr erstes Geldgeschenk zu Neujahr? Ihr erstes Fahrrad? Der Verlobungsring? Ihr erster Kuß? Die vom ehemaligen Partner endlich unterschriebenen Scheidungspapiere?“

Selbermachen 101
 Reaktionen (12.35) 102
 Sprache (12.45) 11
 Glaube und Aberglaube (12.50) 21
 36
 43

besser nicht gut

(Bilder)

17

17

23

??

23

schon mal

„Schenken Sie manchmal jemandem etwas, nur weil Sie sich dazu verpflichtet fühlen? Schenken Sie z. B. im Juli und Dezember jemandem etwas als Zeichen Ihrer Dankbarkeit oder weil Sie etwas von ihm wollen? Schenken Sie zu Neujahr Kindern von Verwandten Geld?“

- 5 „Kaufen Sie auf Reisen immer etwas als Mitbringsel für Bekannte und Kollegen?“
 „Freuen Sie sich über Reisemitbringsel von Arbeitskollegen? Finden Sie, daß das eine gute Sitte ist? Warum (nicht)?“
 „Haben Sie schon mal jemandem etwas Selbstgemachtes geschenkt? Was war das? Warum haben Sie ihm das geschenkt?“
- 10 „Was sagen Sie, wenn Sie selbstgemachte Geschenke bekommen, die Ihnen nicht gefallen? Sagen Sie das?“
 „Legen Sie, wenn Sie für jemanden ein Geschenk gekauft haben, die Quittung bei, damit er das, wenn es ihm nicht gefällt, gegen etwas anderes umtauschen kann?“
 „Schenken Sie oft jemandem Geld? Zu welchem Anlaß?“
- 15 „Haben Sie schon mal von einem Studien- oder von einem Arbeitskollegen Gebäck, eine Tafel Schokolade oder Pralinen geschenkt bekommen? Verschenken Sie so etwas auch?“
 „Haben Sie von Ihren Großeltern etwas geerbt? Z. B. Möbel, die sie ihrerseits von ihren Eltern geerbt haben? Würden Sie sich freuen, wenn Ihre Großeltern Ihnen so etwas schenkten? Warum (nicht)?“
- 20 „Machen Sie, wenn Sie etwas geschenkt bekommen, die Verpackung gleich auf? Oder erst, wenn Sie allein sind? Warum?“
 „Was sagen Sie in Japan, wenn Sie Ihrem Vorgesetzten etwas Teures, z. B. eine 10 000 Yen teure Flasche Reiswein schenken? Daß das kein besonderer Reiswein ist?“
 „Was sagen Sie zu Geschenken von der Regierung für die Bürger?“
- 25 „Haben Sie schon mal einen Geschenkartikel als Geschenk für jemanden gekauft?“
 „Haben Sie schon mal einen Geschenkartikel geschenkt bekommen?“

A. Interviews ohne Rollenspiel

- 1.) das 1. Interview (4'): **Herrn Satō** interviewt **Frau Hata** (Interviewerin). .. (13.31) [†]
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare ⁴²
 30 5.) das 2. Interview (4'): **Frau Hata** interviewt **Herr Satō**. (13.39)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

- 35 Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

- 1.) kurzes Interview (3') (13.47) ^{14.01}
 40 **Frau Balk** (**Herr Satō**) interviewt **Frau Hata** (Interviewerin).
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte sie sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte sie ihr lieber nicht stellen sollen?)
 5.) das ganze Interview (4'): **Frau Balk** (**Herr Satō**) interviewt **Frau Hata**. ... (13.55) ^{15.18}
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

45 XII. Gespräche mit Rollenspiel

- Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen.

50 Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmer Tisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen,
 55 um das Geschir abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen.

- A. Herr Balk sagt, daß er, weil er Geburtstag hat, Mittwoch seinen Mitarbeitern Kuchen mitbringen will. Herr Honda sagt, daß so etwas in Japan nicht üblich ist. Er schenkt seinen Kollegen aber auch, wenn er von einer Dienstreise zurückgekommen ist, Süßigkeiten, die er auf der Reise als Reisemitbringsel gekauft hat. Er erklärt ihm, warum er das tut. Herr Balk sagt etwas darüber, wie das in Deutschland ist.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): **Herr Balk** (**Frau Hata**) und **Herr Honda** (**Herr Satō**) .. (14.05) ²⁷
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
 5.) das ganze Gespräch (4'): **Herr Balk** (**Frau Hata**) und **Herr Honda** (**Herr Satō**) (14.15) ⁴³
 60 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Frau Honda hat vor 3 Tagen von ihrer Schwiegermutter ein Geschenk durch ein bekanntes Warenhaus geschickt bekommen. Das waren zwei Paar Eßstäbchen für ein Ehepaar. Ihre Schwiegermutter macht so etwas manchmal. Wenn ihr etwas gefällt, kauft sie sich das

nicht nur für sich selber, sondern auch für Bekannte oder Verwandte. Solche Geschenke hat Frau Honda schon öfter mal von ihr bekommen. Ein Problem ist nur, daß ihr nicht alle solche Geschenke so gut gefallen wie ihrer Schwiegermutter, und ein anderes, daß sie auch noch an ein Gegengeschenk denken muß. Sie spricht darüber mit Frau Balk. Frau Balk sagt auch etwas darüber, wie das in Deutschland ist.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (Herr Satô) und Frau Honda (Frau Hata) .. (14.25)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
- 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (Herr Satô) und Frau Honda (Frau Hata) (14.35)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Dialog mit Rollenspiel

Zu Weihnachten hat Yumi ihrem Vater letztes Jahr einen selbstgestrickten Pullover geschenkt. Zu Neujahr hat sie von ihren Eltern 30 000 Yen als Geldgeschenk bekommen. Der Pullover ist sehr stolz, weil Yumi ihn selber gestrickt hat. Daß er nicht so gut aussieht wie die Pullover in Geschäften und daß die Wolle ein bißchen kratzt, macht ja gar nichts aus! Nur auf die Liebe kommt es an!

Das Geldgeschenk ist anderer Meinung. Mit Geld kann man sich genau das kaufen, was man haben will, und entgeht der Enttäuschung, wenn man etwas anderes geschenkt bekommt, als was man sich wünscht. Natürlich spielt dabei der Betrag eine wichtige Rolle, aber 30 000 Yen sind schon ziemlich viel Geld und zeigen Yumi, wieviel sie für ihre Eltern bedeutet.

Die beiden unterhalten sich darüber, was als Geschenk am besten ist.

- 1.) kurzer Dialog (3'): der Pullover (Frau Hata) und das Geldgeschenk (Herr Satô) (14.45)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare von der anderen (Was hätten sie noch sagen sollen?)
- 5.) der ganze Dialog (4'): der Pullover (Frau Hata) und das Geldgeschenk (Herr Satô) (14.55)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche

A. Bei Geschenken sollte man vor allem daran denken, was dem anderen die größte Freude macht. Wer sich mit Computern nicht auskennt, sollte jemandem, der sich sehr für Computer interessiert, nie einen Computer schenken. Wenn man sich nicht sicher ist, was der andere gerne geschenkt bekäme, sollte man ihm Geld schenken. Wer schlecht strickt, sollte niemals jemandem einen selbstgestrickten Pullover schenken.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.05)
- C (dafür): Frau Hata D (dagegen): Herr Satô
- 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): Frau Hata
- 7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): Herr Satô
- 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 10.) verbessern 11.) Fragen dazu 12.) Kommentare und Kritik
- 13.) zweites Streitgespräch (4') (15.25)
- E (dafür): Herr Satô F (dagegen): Frau Hata
- 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): Herr Satô
- 19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): Frau Hata
- 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

B. Mit Geschenken zeigt man, was für ein Mensch man ist und wie man seine Beziehungen zu dem anderen einschätzt. Um diese kommunikative Funktion von Geschenken auszunutzen, sollte man etwas Besonderes verschenken, das nur man selber machen kann, z. B. ein Gedicht, das man selber gemacht hat, oder ein Bild, das man selber gemalt hat. Man sollte auch mal für jemanden ein Lied singen, das man selber komponiert hat und dessen Text man selber geschrieben hat. Man könnte auch jemandem einen Tanz vortanzen, den man selber choreografiert hat.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.45)
- G (dafür): Frau Hata H (dagegen): Herr Satô
- 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): Frau Hata
- 7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): Herr Satô
- 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 10.) verbessern 11.) Fragen dazu 12.) Kommentare und Kritik
- 13.) zweites Streitgespräch (4') (16.05)
- I (dafür): Herr Satô J (dagegen): Frau Hata
- 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): Herr Satô
- 19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): Frau Hata

20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“

22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten

- 1.) Gruppenarbeit mit Herrn Balk (Frau Hata) (70') (16.25)
5 Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über alle Themen unter Punkt XIV, und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!
- a) Was machen Deutsche mit Geschenken, die ihnen nicht gefallen? Und Japaner?
 - b) Wer macht öfter Geschenke: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
 - 10 c) Was für Geschenke machen Deutschen besonders große Freude? Und Japanern?
 - d) Warum bekommen deutsche Kinder Spielzeug zu Weihnachten, während japanische Kinder es sich vom Neujahrgeld selber kaufen? Was ist besser? Warum?
 - e) Was verschenken Deutsche besonders oft oder gerne? Warum? Und Japaner?
 - f) Was für Geschenke machen Deutschen oft keine Freude? Warum? Und Japanern?
 - 15 g) Wer verschenkt öfter Selbstgemachtes: Deutsche oder Japaner? Warum?
 - h) Wer gibt seine Geschenke dem anderen öfter direkt: Deutsche oder Japaner? Warum?
 - i) Wer genießt beim Aussuchen eines Geschenks mehr Vorfreude: Deutsche oder Japaner? Warum?
 - j) Was machen Deutsche, um als Geburtstagsgeschenk und als Weihnachtsgeschenk etwas zu bekommen, was sie gerne hätten? Und Japaner?
 - 20 k) Warum kaufen Japaner auf Reisen viel Reisemitbringsel? Wie ist das bei Deutschen?
 - l) Warum verschenkt man in Europa mehr Geschenkartikel als in Japan?
 - m) Warum verschenken Japaner öfter Geld als Deutsche? Wann verschenken Deutsche Geld? Wieviel?
 - 25 n) Warum freuen sich viele Deutsche, wenn sie von ihren Großeltern Möbel geschenkt bekommen, die sie jahrelang in Gebrauch gehabt haben? Wie würden Japaner darauf reagieren?“
 - o) Was für Geschenke verwenden Deutsche als Zeichen der Liebe? Und Japaner?
 - p) Was für Geschenke verwenden Deutsche als Zeichen der Dankbarkeit? Und Japaner?
- 30 2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.)(1') (17.35)
3.) verbessern 4.) Fragen dazu

XVI. Podiumsgespräch mit und ohne Rollenspiel

- 35 Vorschläge für Gesprächsthemen:
- a') Geschenke, die einem nicht gefallen b') die Häufigkeit von Gelegenheiten zu Geschenken
 - c') bei Deutschen und Japanern übliche, beliebte und unbeliebte Geschenke
 - d') selbstgemachte Geschenke e') die Verpackung von Geschenken, z. B. in Packpapier eines Warenhauses
 - f') Geldgeschenke g') Geschenke dem anderen geben oder schicken
 - 40 lassen h') Vorfreude bei Geschenken: beim Aussuchen und bis man sie aufmacht
 - i') Regeln fürs Aufmachen von Geschenken j') Weitergeben und Umtauschen von Geschenken
 - k') Anlässe für Geschenke l') Geschenke ohne besonderen Anlaß m') Reisemitbringsel und Geschenkartikel
 - n') Geschenke, die man nicht haben will o') die Grenze zur Bestechung
 - p') Geschenke als Belästigung und Belastung
- 45 1.) Gesprächsthemen für das 1. Gespräch (Gesprächsleitung: Herr Satō) (17.40)
2.) Kommentare dazu
3.) die erste Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') (17.45)
Herr Balk (Frau Hata) und Herr Satō
4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
- 50 7.) die zweite Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') (18.10)
Herr Balk (Frau Hata) und Herr Satō
8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
11.) Gesprächsthemen für das 2. Gespräch (Gesprächsleitung: Frau Hata) (18.35)
12.) Kommentare dazu
- 55 13.) das 2. Podiumsgespräch mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')
Frau Hata und Herr Satō (18.40)
14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik
- XVII. verschiedenes** (19.20)
1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges
- 60 **XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1')** (19.25)
1.) verbessern
- XIX. sonstiges** (19.45)

Yokohama, den 24. 11. 2020

(Haruyuki Ishimura)

(Haruyuki Ishimura)

i. A. von Takahiro SATŌ

gut: 3

Vorbereitung:
Berichte Nr.

und 25-15, "Wie viel vom Einkommen
gespart wird: jetzt und vor einem Jahr", Bericht
über Renten

Vertreter:

Gäste: